

Alone in the Darkness

Von Spirit-of-Chaos

Kapitel 7: Zeit lang ein Leben zu Zweit

Ich blieb zum Glück nur wenige Tage im Krankenhaus und wurde auch jeden Tag von den anderen besucht.

An dem Tag, wo ich nach Hause durfte, fuhr mich Cat nach Hause, worüber ich mich recht freute. Jedoch war unsere Fahrt recht ruhig Cat machte sich immer noch viel Sorge um mich und meckerte einige Male über den Typen, der mich so fertig gemacht hatte, aber sonst sprachen wir nicht ich wüsste auch nicht über was.

Wir verabschiedeten uns schnell von uns und verabredeten uns für den nächsten Tag. In meinem Bett endlich liegend schaute ich abwesend auf meinen Kalender der 22.12.2011 stand dort. Nicht mehr lange und es ist Weihnachten, ein Grinsen schlich sich auf mein Gesicht, was aber sofort wieder verschwand. Sollte ich Cat fragen ob sie mit Caro, den anderen und mir feiern möchte? Ein Glücksgefühl durchströmte mich bei diesem Gedanken. Also sprang ich auf zuckte zusammen und hielt mir vor Schmerz meine Hüfte „Verdammt! Tut das weh!“ zischte ich in mein Zimmer rein. Als ich mich beruhigt hatte, stand ich langsamer auf und ging nach unten ins Wohnzimmer, wo meine Eltern saßen.

Ich schaute vorsichtig meine Eltern an „Am Mutter? Vater?“ ein synchrones „Was ist los?“ und ich wurde leicht unsicher „Fahren wir Weihnachten wo hin?“ Mein Vater schaute mich fragend an „Ja Deine Mutter, Schwester und ich wollten zu deiner Tante fahren. Aber mit ihr hast du immer noch stress, deshalb wollten wir dich zu Hause lassen.“ Ich nickte „Wie lange bleibt ihr fort?“ Diesmal sprach meine Mutter „Wir fahren heute noch los bis zum 12.1.2012 Ist doch in Ordnung oder? Wir lassen dir genug Geld auf deinem Konto.“ Ich nickte und verschwand dann nach draußen.

Draußen angekommen begab ich mich sofort in die Stadt um mir ein passendes Geschenk für Cat zu kaufen, natürlich auch für die anderen. Die ersten Geschenke hatte ich schnell nur Cats fehlte mir und ich wusste eigentlich noch gar nicht, ob alle überhaupt darauf Lust hatten.

Also simste ich erst mal alle an außer Cat diese wollte ich dafür anrufen. Die ersten Antworten bekam ich schnell und nur zusagen ich grinste zufrieden und wählte dann Cats Nummer „Lena? Was ist denn?“ kam es von der andere Seite „Hey Cat! Ehm naja ... Also ich wollte Fragen ob du ehm Weihnachten Zeit hättest. Naja Caro und die anderen würden dann zu mir kommen. Naja und ich bin dann alleine zu Hause also?

Willst du dann auch kommen zu Weihnachten mit uns Feiern?“ Stille und dann endlich eine Antwort „Hört sich toll an super gerne. Du bist alleine?“ Ich nickte, ehe ich mich wieder dran erinnerte, dass wir telefonierten „Ehm ja meine Eltern fahren heute bis zum 12.1.2012 weg.“ Ein kichern „Cool. Fühlst du dich dann nicht alleine?“ Diesmal ein Lachen von mir aus „Achwas. Ich bin des Öfteren mal für eine längere Zeit alleine.“ Ich stich mir durch mein Haar „o. k. Naja sonst wäre ich für die Zeit zu dir kommen. Ehm also nur, wenn du willst.“ Ich wurde rot „Ehm klar. Also gerne, wenn du willst. Kannst du gerne bei mir bleiben.“ Wieder ein kichern „o. k. Ich komm dann so um 17 Uhr bei dir vorbei.“ „O. k. bis später Cat.“ Ich grinste breit und ging weiter an den Läden vorbei.

Ich hielt vor einem Geschäft an und starrte das kleine Stück Silber an, ein Anhänger ein kleiner silberner Anhänger, es waren eigentlich zwei. Zwei zusammenpassende Flügel, sie erinnerten einen an die Flügel von einem Engel. Ich lächelte „Das ist es!“ Sofort ging ich in den Laden und kaufte die beiden Anhänger mit einer passenden Kette. Zufrieden mit dem passenden Geschenk für Cat ging ich nach Hause.

Kaum 10 Minuten zu Hause klingelte es schon an der Tür, mit schnellen Schritten war ich an dieser blieb kurz am Spiegel stehen richtete meine Haare und riss die Tür auf. Vor mir stand eine vollgepackte Cat breit grinsen „Hey.“ Kam es leise von ihr und von mir mit einem breiten Lächeln „Hey.“ Ich stellte mich ein wenig abseits und ließ Cat in mein Haus eintreten „Fühl dich wie zu Hause.“ Cat nickte und trat ein „Ich bring die Tasche in dein Zimmer.“ Ein nicken von mir und Cat war schon hoch in die Richtung meines Zimmers verschwunden.

Ich setzte mich derweil ins Wohnzimmer und zappte durch die Kanäle, ich erschrak leicht als ich spürte das sich das Polster neben mir ein wenig unter ging. Vorsichtig schaute ich an meine Seite und sah Cat die sich neben mich gesetzt hatte. Sie grinste ein wenig „Hast du ne Idee was wir heute Abend machen sollen.“ Ich dachte kurz nach und grinste dann „Wir haben ja Ferien.“ Ein Nicken von ihr „Wie wäre heute in den Club? Und ich habe auch schon eine Idee, was wir morgen machen.“ Cat hob eine Augenbraue „Geht es den? Also mit deinen Verletzungen ich hab Angst, dass es dann zu schlimm wird. Mir wäre es lieber, wenn wir dann lieber hier bleiben. Und was könnten wir denn morgen machen?“ Cat schaute mich erst besorgt danach neugierig an ich grinste einfach nur „NA gut dann bleiben wir heute hier und überlegen uns erst mal, was wir für die Party Weihnachten brauchen. Das ist noch ein geheimniss.“ Cat schaute mich erst mal schmallen an nickte dann aber „Na gut. Dann lass ich mich halt überraschen.“ Ich nickte zufrieden.

„Na gut! Dann lass uns mal Anfangen uns einige Ideen für die Feier aus zu suchen.“ Cat nickte begeistert und wir fingen sofort an einige Ideen aufzuschreiben. Innerhalb weniger Zeit hatten wir dann schon einige Ideen aufgeschrieben. Ein zufälliger Blick auf die Uhr verriet mir das Wir dann auch schon 23 Uhr hatten „Oh. Cat lass uns mal schlafen gehen.“ Cat hob eine Augenbraue und nickte nach dem Sie dann auch auf die Uhr geschaut hatte.

Wir lagen also wenige Minuten Später auf Meinen Bett zu zweit, zum Glück war mein Bett riesig so dass Wir kein Problem hatten zu zweit darin zu liegen, zwar war ich verdammt nervös das Cat so nahe bei mir lag, lächelte ich trotzdem. Ich war auch nicht

die eingipste die lächelte denn Cat grinste mich breit an „Du Lena?“ ich schaute ihr in die Augen „Ja?“ Cat wirkte langsam nervös „Also. Naja auf was stehst du eigentlich? Also Mann oder Frau?“ Ich war geschockt, das hatte sie doch jetzt nicht gefragt oder? Ich blinzelte einige Male eher ich anfang „Hmm ich glaube Frau.“ Ja Frauen, auch wenn ich vor kurzer Zeit das niemals dachte, jedoch war mir klar das Ich mich in Cat verliebt hatte also musste ich ja auf Frauen stehen oder?

Fragen über Fragen schwirrten in meinen Kopf so das Ich auch nicht hörte wie Cat sagte „Gut. Ich nämlich auch.“ Ich schaute wieder zu Cat „Hm? Hast du was gesagt?“ Cat schüttelte ihren Kopf „Nein nein. Hast du dir nur eingebildet.“ Ich nickte „o. k. Na gut ich wünsche dir eine gute Nacht Cat.“ Diese nickte nur und sah das Sie einschlief. Schnell sah man bei Cat das Sie gleich mäßig atmete also lächelte ich und schloss auch meine Augen.

Am Nächsten Morgen spürte ich etwas Weiches auf meinen Lippen und ein Kribbeln entstand in meinem Bauch Bereich sowie ein Glücksgefühl. Ich traute nicht meine Augen zu öffnen ich hatte Angst, dass dieses Gefühl verschwindet. Was leider kurz danach weg wahr, jedoch spürte ich dann zwei Arme um meinen Bauch geschlungen vorsichtig öffnete ich meine Augen und schaute runter. An mir geklammert lag Cat noch am Schlafen, ich lächelte und beobachtete, wie sich ihr Brustkorb auf und ab bewegte, und sah einer Strähne zu, wie sie ihr ins Gesicht fiel. Vorsichtig strich ich diese weg und legte meine Hand auf ihre Wange, plötzlich riss sie ihre Augen auf und ich schaute sie leicht geschockt an „Morgen Lena.“ Ich nickte und zog meine Hand schnell von ihrer Wange weg „Morgen. Hast du gut geschlafen?“ Sie nickte und ich versuchte auf zu stehen jedoch hinderte ihre Arme mich daran „Wo willst du hin?“ Damit zog sie mich noch näher an sich ran und ein roter Schimmer erschien auf meinen Wangen „Ehm Frühstück machen.“ Cat nickte ließ mich aber immer noch nicht los „Cat? Du musst mich aber schon los lassen.“

Wieder nickte sie aber machte keine Anstalt mich los zu lassen also grinste ich frech zog sie nahe an mich bewegte meinen Kopf nahe an ihren, vor ihren Lippen flüsterte ich dann leise „Wenn du mich jetzt los lässt bring ich das Frühstück ans Bett ok?“ ich spürte das ihre Atmung schneller ging ein leises „Ok.“ Von ihr und sie ließ mich endlich los. Ich stand grinsend auf schaute die nun Rot gewordene Cat an und ging in die Küche.

Unten angekommen lehnte ich mich erst mal an die Wand und holte tief Luft „So nah Ich musste mich echt zusammenreißen sie nicht sofort zu küssen. Es wäre aber bestimmt ein schönes Gefühl.“ Ich grinste breit und begann dann das Frühstück zu machen. Schnell hatte ich auch dieses fertig und legte alles schön dekoriert auf ein Tablett.

Damit bewaffnet begab ich mich wieder in mein Zimmer und sah das Cat in einen meiner alten Fotoalben blätterte. Ein Lächeln schlich sich auf mein Gesicht als ich sah das sie auch lächeln meine Kindheit Bilder anschaute. Vorsichtig stellte ich das Tablett auf meinen Schreibtisch und setzte mich leise und so gut es ging unbemerkt hinter sie. Ich schaute ihr über die Schulter und pustete ihr leicht in den Nacken. Ich konnte richtig zu schauen, wie sich ihre kleinen Nackenhaare aufstellten und sie auf hörte zu atmen „Hab das Frühstück mitgebracht.“ Sie nickte und drehte sich langsam um und

unsere Gesichter waren wieder so nahe das man den Atem des anderen auf der Haut spürte, ich lächelte leicht und unsere Gesichter kamen sich immer näher doch kurz bevor sich unsere Lippen trafen klingelte mein Handy „Scheiße!“ Kam es über meine Lippen und ich nahm mein Handy.

Ich deutete Cat das sie schon mal Frühstücken könnte „Ja? Wer stört?“ Sagte ich in mein Handy „Hey Lena. Sorry, wenn ich dich bei Weiß Gott was störe, brauche auch nicht lang. Wollte nur sagen, dass wir alle Morgen um 16 bei dir eintrudeln.“ Ich grummelte kurz „Na gut danke fürs Bescheid sagen Miri. Bis morgen grüß die anderen.“ Und schon legten wir auf.

Ich schaute zu Cat die gerade ein Brötchen mit Marmelade beschmierte und sich dann zu mir drehte „Hier hab eins für dich auch beschmiert.“ Dabei gab sie mir ein 1000 Watt lächeln. Ich nahm es dankend an und wir beide aßen dann in stille alles auf.

Als ich wieder in mein Zimmer kam, das Tablett in die Küche gebracht hatte und mich wieder auf mein Bett gesetzt hatte schaute ich Cat an „Du Lena? Was ist denn jetzt die Überraschung?“ Ich schaute überrascht doch dann viel es mir wieder ein „ach ja. Warte kurz hier.“ Cat nickte und ich verschwand kurz ins Wohnzimmer, wo ich eine DVD holte. Schnell war ich dann wieder bei ihr und gab ihr diese DVD. Sie schaute es verwirrt an „Öffne die Packung.“ Sie tat wie befohlen und las den Zettel, der da drin war „Ohh wie süß du hast n eigenen Film gemacht.“ Ich nickte „Ja weil du ja Disney Filme magst hab ich dir halt n Animation Film erstellt.“ Cat wurde Rot und umarmte mich stürmisch „Danke das ist soo süß von dir.“ Dabei gab sie mir einen Kuss auf die Wange. Ich lächelte breit „Kein Ding hab ich gerne gemacht.“ Cat strahlte „Können wir den kucken?“ Ich nickte „Klar lass uns nach unten gehen.“ Cat nickte und wir gingen ins Wohnzimmer, wo ich den Film sofort rein tat.

Cat war fasziniert von dem Film, schwärmte davon, dass ich gut zeichnen kann und auch gute Ideen für den Film hatte so dass wir irgendwann nach Mitternacht auf der Couch einschliefen.